

Patriotische Gesellschaft

(Absender / Antragsteller)

Datum: 7.6.18

Bezirksamt Hamburg-Mitte  
 Fachamt Sozialraummanagement  
 Bezirkliche Sondermittel  
 Klosterwall 4  
 20095 Hamburg

**Antrag auf Bewilligung einer Zuwendung zur Projektförderung**

Hiermit beantrage(n) ich / wir die Bewilligung einer Zuwendung

<b>Antragsteller</b> (Name, Bezeichnung des Vereins/Träger)			
Initiative "Altstadt für Alle!" vertreten durch die Patriotische Gesellschaft.			
<b>Anschrift</b> (Straße, Hausnr., PLZ, Ort)			
Patriotische Gesellschaft von 1765. Trostbrücke 4-6 20457 Hamburg			
<b>Ansprechpartner</b>		<b>Erreichbarkeit</b>	
Wibke Kähler-Siemssen		Telefon: 040 - 3070 9050-10	
		E-Mail: kaehler-siemssen@patriotische-gesellschaft.de	
<b>Ban</b>			
Kont			
IBAN			
Kred			
<b>Zuwendungszweck<sup>1</sup> (Maßnahme/Projekt):</b>			
Hier bitte eine inhaltliche Kurzdarstellung, Durchführungsort, Kooperationen, Zielgruppen, Teilnehmerzahlen, Schwerpunkte usw. hinzufügen (ggf. gesondertes Blatt benutzen). Bei Zweckbeschreibungen und Kontrakten genügt der Projektname.			
siehe Anlage 1			
<b>Gesamtkosten:</b>	<b>Beantragte Zuwendungshöhe:</b>	<b>Zeitraum von:</b>	<b>Zeitraum bis:</b>
19.100 EUR siehe Anlage 2	4.100 EUR	Oktober 2018	

<sup>1</sup> Der Zweck muss eindeutig und ausführlich bezeichnet werden. Allgemeine Ausdrücke wie „Forschungszwecke“ oder „Förderung der wissenschaftlichen Arbeiten“ usw. genügen nicht. Ergänzende Erläuterungen zu Quantität und Qualität der geplanten Maßnahmen sind beizufügen.  
 Darzulegen ist, ob die Zuwendung zur Deckung  
 - von Ausgaben für einzelne abgegrenzte Vorhaben (Projektförderung) oder  
 - der gesamten Ausgaben oder eines nicht abgegrenzten Teils der Ausgaben (institutionelle Förderung) beantragt wird.

## Angaben zum Zuwendungsantrag

1. Es ist anzugeben, ob und weshalb die Durchführung der Projekte und Aufgaben ohne die Zuwendung nicht möglich oder gefährdet sein würde. Aus welchen Gründen ist die Bewilligung von Mitteln nicht bei anderen Stellen beantragt oder von einer Kreditaufnahme abgesehen worden?

Erläuterung: siehe Anlage 3

2. Höhe der Mittel, mit denen die oder der Antragstellende sich an der Durchführung der Projekte oder Aufgaben beteiligen will, für die die Zuwendung beantragt wird:

eigene Mittel 8.800 Euro

Mittel von anderen staatlichen oder kommunalen Stellen — Euro

Benennung der Stelle: \_\_\_\_\_

Mittel sonstiger Dritter ~~3.000~~ Euro \*

Höhe der Mittel, die bei der Antragstellung bereits vorhanden sind,

eigene Mittel 3000 \* Euro

Mittel von anderen staatlichen oder kommunalen Stellen \_\_\_\_\_ Euro

Benennung der Stelle: Kirchbau Ost

Mittel sonstiger Dritter \_\_\_\_\_ Euro

3. Gibt es Überschneidungen mit anderen öffentlich geförderten Projekten, bei denen die oder der Antragstellende selbst oder sie oder er gemeinsam mit einem anderen öffentlich geförderten Träger die gleichen personellen und / oder sächlichen Ressourcen nutzt?

Nein

Ja

Welche Ressourcen sind das? (z.B. gemeinsam genutzte Räume)

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Welche Stellen fördern diese Projekte?

\_\_\_\_\_

In welcher Form ist eine nachvollziehbare Kostenzuordnung vorgenommen worden?

\_\_\_\_\_

4. Höhe der Zuwendungen, die der oder dem Antragstellenden für den gleichen Zweck früher gewährt worden sind, ggf. Angabe des Zeitpunktes der Bewilligung und der bewilligenden Stelle. Wenn Anträge abgelehnt wurden, ist die Begründung anzugeben:

Nein

Ja, bei / von: \_\_\_\_\_

Zeitpunkt: \_\_\_\_\_ Betrag: \_\_\_\_\_

Erläuterung: \_\_\_\_\_

\* Kirchenkreis Ost, Duisburg

5. **Angaben darüber, in welcher Weise die Mittel bei der oder bei dem Antragstellenden verwaltet werden, insbesondere wie die Verantwortlichkeiten geregelt sind und ob eine ausreichende Kassen- und Buchführung (welches Buchführungssystem?) vorhanden ist.**

**Eine ordnungsgemäße Buchhaltung ist gewährleistet, d.h.**

- die Belege werden chronologisch erfasst, dem Verwendungszweck entsprechend abgelegt  
 die Verbuchungen sämtlicher Belege werden zeitnah vorgenommen, es erfolgt keine Buchung ohne Beleg.

**Unsere Buchführung wird nach folgendem System geführt:**

- wir unterhalten eine doppelte Buchführung  
 wir führen eine Einnahmen-Ausgabenrechnung (Kassenbuch)  
 wir führen wie folgt Buch: \_\_\_\_\_

6. **Wurde mit der Maßnahme bereits begonnen?**

- Nein  
 Ja, (Folgeantrag)  
 Ja, zum \_\_\_\_\_

Sollte zum Projektbeginn noch keine Bewilligung vorliegen, muss ein Antrag auf Genehmigung des vorzeitigen Maßnahmenbeginns gestellt werden (entfällt bei Folgeantrag).

7. **Besserstellungsverbot**

**Wird das Personal besser gestellt als vergleichbare Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Freien und Hansestadt Hamburg (siehe Nr. 1.3 der ANBest-I / ANBest-P)?**

- Nein  
 Ja. Warum? \_\_\_\_\_

**Wird das Personal aufgrund eines vom TVL abweichenden Tarifvertrages bezahlt?  
Wenn ja, welcher Tarifvertrag?**

- Nein  
 Ja. Welcher? \_\_\_\_\_

**Werden bei Projektförderung die Gesamtausgaben der oder des Zuwendungsempfangenden überwiegend aus Zuwendungen der öffentlichen Hand finanziert?**

- Nein  
 Ja. Welche Höhe (prozentual)? \_\_\_\_\_

8. **Das Gesetz über den Mindestlohn wird eingehalten, d.h.**

Beschäftigten ist mindestens der Lohn nach § 1 des Gesetzes zur Regelung eines allgemeinen Mindestlohns (Mindestlohngesetz – MiLoG) vom 11. August 2014 (BGBl. I S. 1348), zuletzt geändert am 17. Februar 2016 (BGBl. I S. 203), in der jeweils geltenden Fassung zu zahlen. Dies gilt ebenfalls bei Dienst- oder Werkverträgen, die im Zusammenhang mit der Erfüllung des Verwendungszweckes abgeschlossen werden.

9. **Wurden Weiterleitungsverträge geschlossen?**

- Nein  
 Ja, mit \_\_\_\_\_

10. **Wurden Versicherungen abgeschlossen?**

- Nein  
 Ja. Welche? \_\_\_\_\_

Notwendigkeit: \_\_\_\_\_



**11. Besteht eine Vorsteuerabzugsberechtigung nach § 15 UStG (rechtsverbindlich)?**

- Nein  
 Ja, die sich daraus ergebenden Vorteile betragen \_\_\_\_\_ Euro und sind von den Ausgaben abgesetzt.

Als Anlagen sind beigefügt:

- |   |                                     |                                 |
|---|-------------------------------------|---------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Finanzierungsplan / aufgegliederte Berechnung | <input type="checkbox"/>            | Personalbogen / Personalliste   |
| <input type="checkbox"/> Unterschriftsbefugnisse                                  | <input type="checkbox"/>            | Stellenbeschreibung             |
| <input type="checkbox"/> ggf. Vereinssatzung                                      | <input checked="" type="checkbox"/> | Auszug aus dem Vereinsregister  |
| <input type="checkbox"/> Projektskizze / Zweckbeschreibung des Projektes          | <input type="checkbox"/>            | Erläuterungen zu den Sachkosten |
| <input type="checkbox"/>  | <input type="checkbox"/>            |                                 |

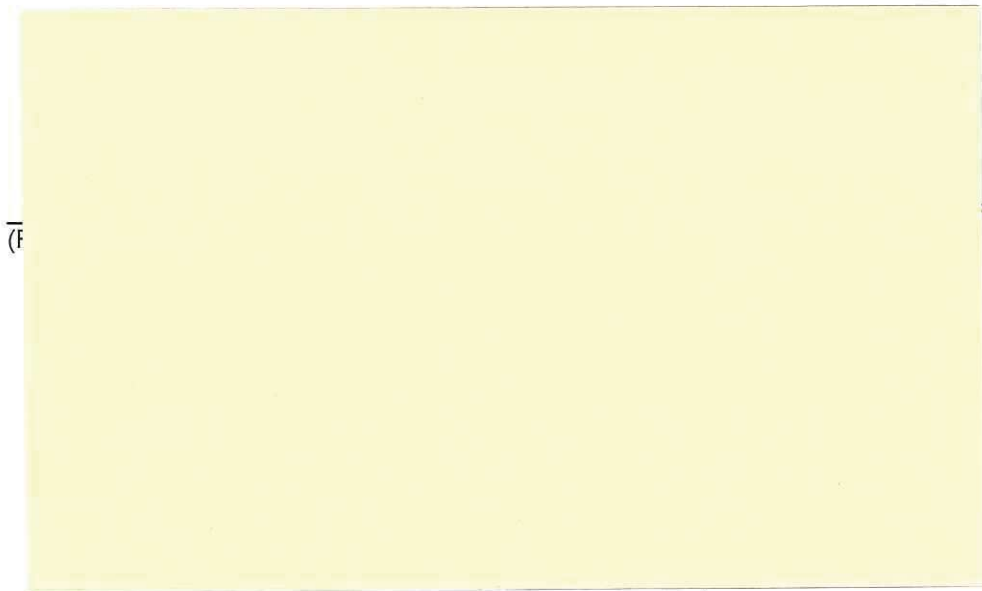
Ich / Wir versichere / versichern die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben und bestätige / n den Empfang eines Abdrucks der Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P).  
Ich / Wir versichere / versichern zugleich, dass ich/wir mit dem Inhalt der ANBest-P einverstanden bin/sind.

Wir bestätigen, dass Personalkosten und Honorare die vorgesehenen Leistungen nach den Bestimmungen des öffentlichen Dienstes nicht überschreiten. Die Grundsätze für die Verwendung von Zuwendungen der Freien und Hansestadt Hamburg sowie für den Nachweis und die Prüfung der Verwendung (Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung/ANBest-P) und die Bedingungen nach Erläuterungen des betreffenden Förderprogramms erkennen wir als verbindlich an.

Mir/Uns ist bekannt, dass die Erhebung personenbezogener Daten für die Bearbeitung des Zuwendungsverfahrens erforderlich ist (vgl. § 12 Absatz 1 Hamburgisches Datenschutzgesetz - HmbDSG). Es gelten die Auskunfts- und Berichtigungsrechte nach dem HmbDSG.

Mir / Uns ist ferner bekannt, dass zur Wahrnehmung parlamentarischer Aufgaben Daten der Zuwendung nach § 7 Absatz 1 Datenschutzordnung der Hamburgischen Bürgerschaft in Bürgerschaftsdrucksachen veröffentlicht werden können und dass Zuwendungsdaten aufgrund des Hamburgischen Transparenzgesetzes in elektronischer Form im Informationsregister veröffentlicht werden. Personenbezogene Daten werden bei der Bezeichnung des Zuwendungszwecks nur genannt, sofern sie nicht aus Datenschutzgründen zu anonymisieren sind. Bürgerschaftsdrucksachen werden auch im Internet veröffentlicht.

Ich / Wir sind damit einverstanden, dass der Antrag in den Gremien der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte beraten wird und die eingereichten Antragsunterlagen inkl. aller Anlagen sowie das Ergebnis der Beratungen der Gremien veröffentlicht wird.



## **Anlage 1 zum Antrag auf Bewilligung einer Projektförderung**

### **Antragsteller:**

Initiative „Altstadt für Alle!“ vertreten durch die Patriotische Gesellschaft von 1765 e.V.

### **Zuwendungszweck:**

Zweitägige Ideenwerkstatt „Stadtraum für Begegnung“ in Hamburgs Innenstadt (Altstadt, Neustadt, Hafencity) am 19. und 20. Oktober mit Stadtführungen und einer öffentlichen Abendveranstaltung am 19. Oktober, sowie einer Fachtagung mit Workshops am 20. Oktober 2018. Tagungsort: Trostbrücke 4-6; erwartete Teilnehmerzahl: rund 600. Ziel ist es, mit Akteure der Zivilgesellschaft Potenziale und Projektideen für die Weiterentwicklung der Hamburger Innenstadt Richtung auf eine lebendige, sozial vielfältige, lebenswerte und nachhaltige Innenstadt zu identifizieren und zu entwickeln.

# Anlage 2

Kostenschätzung  
Stand 22. Mai 2018

Stadtraum für Begegnung  
19. und 20. Oktober 2018

	A	B	C	D
1	Kostenpositionen	Kosten in €	Eigenleistung	Zuschussbed.
2	<b>I. Planung, Einladung, Kommunikation</b>	<b>3.700</b>	<b>3.200</b>	<b>500</b>
3	I.1 Entwicklung, Organisation	2.000	2.000	
4	I.2 Einladung + Medien für Teilnehmer	900	800	100
5	I.3 Dokumentation, PR	800	400	400
6	<b>II. Stadtrundgang 19.10.18</b>	<b>1.300</b>	<b>500</b>	<b>800</b>
7	II.1. Namensschilder, Technik	400		400
8	II.2. Catering im Anschluss	400		400
9	II.3 Führungen	500	500	
10	<b>III. Abendveranstaltung 19.10.18</b>	<b>6.600</b>	<b>1.200</b>	<b>5.400</b>
11	III.1 Raummiete	1.200	1.200	
12	III.2 Technik/Material	1.800		1.800
13	III.3 Moderation	600		600
14	III.4 Vorträge	1.500		1.500
15	III.5 Empfang/Catering	800		800
16	III.6 Reisekosten inkl. Ü Vorträge	700		700
17	<b>IV. Workshops 20.10.18</b>	<b>7.500</b>	<b>3.900</b>	<b>3.600</b>
18	IV.1 Raumkosten	2.100	2.100	
19	IV.2 Technik/ Material	1.500		1.500
20	IV.3 Moderationen	1.800	1.800	
21	IV. 4 Catering	2.100		2.100
22				
23	<b>GESAMT</b>	<b>19.100</b>	<b>8.800</b>	<b>10.300</b>

beauftragte Postkone  
lt. Antrag

Anweisung der Verwaltung

Kostenveranschläge werden ggf. nachgefordert

28/6/18  
ndc



### Anlage 3 – Angaben zum Zuwendungsantrag

#### Erläuterung des Projektes auf gesondertem Blatt:

Die Initiative „Altstadt für Alle!“ ( ) will, wie bereits im Vorjahr mit großem Erfolg realisiert ( ), eine zweitägige Veranstaltung mit dem Themenschwerpunkt „Stadtraum für Begegnung“ in der Hamburger Innenstadt durchführen. Mit dieser Veranstaltung wollen wir die Weiterentwicklung der Hamburger Innenstadt mit Anregungen, Ideen sowie der praktischen Mitwirkung und Vernetzung zivilgesellschaftlicher Akteure voranbringen. Erste konkrete Erfolge unserer Arbeit zeigen sich: So wird unsere Anregung, das Parkhaus Neue Gröninger Straße in Wohnraum umzuwandeln jetzt viel zügiger angegangen, als ursprünglich geplant. Auch die Zwischennutzung des Commerzbankareals, das die Innenstadt hier kulturell beleben wird, haben wir mit angestoßen und begleiten wir.

Wie bereits bei der Ideenwerkstatt „Mut zu Stadt“ (am 6. und 7. Oktober 2017) richten wir uns mit den drei Veranstaltungsformaten „Stadtführung“, „öffentliche Abendveranstaltung“ und „Ideenwerkstatt mit Workshops“ an unterschiedliche Zielgruppen:

- Die Stadtführung richtet sich an überdurchschnittlich relevante Akteure für die Innenstadtentwicklung. Sie soll auf Potenziale hinweisen, die Sensibilität für eine aktivere Innenstadtentwicklung stärken (Teilnehmerzahl 40-50).
- Die öffentliche Abendveranstaltung wird das Thema „Stadtraum für Begegnung“ zur Diskussion stellen mit einem Initiativvortrag (voraussichtlich wieder aus dem Team von Gehl Architects in Kopenhagen) sowie einem prominent besetzten Podium. Veranstaltungsort ist der Reimarusaal. Wir rechnen erneut mit 250 Besuchern.
- Die Ideenwerkstatt mit Workshops diskutiert und bearbeitet Projektideen, die exemplarisch aufzeigen sollen, wie neue Akzente in der Innenstadtentwicklung gesetzt werden können (siehe hierzu das Ergebnisprotokoll unserer letztjährigen Veranstaltung).

Die Ergebnisse der zweitägigen Veranstaltung kommunizieren wir mit einer Pressekonferenz, einem Ergebnisprotokoll, das wir den Teilnehmern der Workshops zukommen lassen, sowie Informationsveranstaltungen für besondere Zielgruppen.

Von den Gesamtkosten in Höhe von voraussichtlich 19.100 Euro tragen wir mit Eigenleistungen 8.800 Euro. Beim Bezirk Mitte möchten wir die Übernahme von drei Kostenpositionen beantragen: Technik & Catering der Abendveranstaltung (zusammen 2.600 Euro) sowie Technik und Materialkosten der Workshopveranstaltung (1.500 Euro). Mit der Übernahme dieser 4.100 Euro läge die Förderquote seitens des Bezirks bei gut 20 Prozent. Dieser Betrag wäre eine entscheidende Voraussetzung, um unser Vorhaben realisieren zu können.